

Dem Samariterverein Neumünster zu seiner 10-jährigen Stiftungsfeier

Autor(en): **Henckell, Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **4 (1896)**

Heft 14

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-545111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rote Kreuz

Abonnement:
Für die Schweiz jährlich 3 Fr.,
halbjährlich 1 Fr. 75, viertel-
jährlich 1 Fr.
Für d. Ausland jährlich 4 Fr.
Preis der einzelnen Nummer
20 Cts.

Offizielles Organ

des

Insertionspreis:
per einspaltige Petitzeile:
Schweiz 30 Ct., Ausland 40 Ct.
Reklamen 1 Fr. per Redak-
tionszeile. Verantwortlich für
den Inseraten u. Reklamenteil:
Haasenstein und Vogler.

Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins
und des Samariterbundes.
Korrespondenzblatt für Krankenvereine und Krankenmobilenmagazine.

— **Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.** —

Redaktion und Verlag: Dr. med. Alfred Mürset, Oberstlieut., Bern.
Kommissionsverlag: Fr. Semminger, Buchhandlung, Bern.

Annoncen-Regie: Haasenstein und Vogler in Bern und deren sämt-
liche Filialen im In- und Auslande.

Dem Samariterverein Neumünster zu seiner 10jährigen Stiftungsfeier

den 25. April 1896, gewidmet von Karl Henckell.

Selig sind die Barmherzigen! Ich weiß
kein besseres Wort zu seines Wirkens Preis,
Nicht schönern Gruß zu seiner Feierstunde
Dem hilfefreudigen Samariterbunde.

Die Liebe trachtet nicht nach lautem Ruhm,
Die Wohlthat bleibt ihr höchstes Eigentum,
Die Menschlichkeit auf allen ihren Wegen
Trägt in sich selbst den reichsten Herzenssagen.

Der Liebe Thatkraft sei mein Lob geweiht;
Nur selten ist das Mitleid hilfsbereit,
Oft läßt es scheu den weichen Blick nur streifen,
Ihr aber seid geübt, auch zuzugreifen.

Ihr wißt, allein gerührt sein thut es nicht,
Sich rühren ist die stärkere Liebespflicht;
Ihr lernt die Kunst, dem Leidenden zu dienen,
Wo ihr als Retter in der Not erschienen.

Heilen und Lindern! Welch ein herrlich Thun!
Der Samariter läßt die Hand nicht ruhn,
Ihm weinen Schmerz und Unglück Dankeszähren,
Die freudig ihm sein Helferamant verkären.

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Delegiertenversammlung des Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, Sonntag
den 31. Mai 1896, im Großratssaale in Luzern. (Fortsetzung.)

6. Departement für das Materielle. Herr Prof. Dr. Socin: „Im Depar-
tement für das Materielle herrscht die gleiche Notlage wie vor einem Jahr: man hat über
nichts zu berichten. Der Wunsch, dem wir letztes Jahr Ausdruck gegeben, als Bindeglied zu
dienen zwischen den einzelnen Sektionen, hat sich nur sehr teilweise erfüllt, weil die erbetenen
Berichte über Materialanschaffungen auch gar notdürftig eingetroffen sind. So haben wir
bezügliche Mitteilungen erhalten nur von den Sektionen Winterthur, St. Gallen, Baselland,
Soleure und Bern, und sind auf solche Weise natürlich unfähig, eine genaue Übersicht über
das Material sämtlicher Sektionen zu erhalten. Wir hielten es nicht für ersprießlich, uns in
die inneren Angelegenheiten der Sektionen einzudrängen. Wie soll man aber Aufgaben stellen
können, wenn man so wenig orientiert ist über persönliche und materielle Mittel, wie über
das Maß an gutem Willen, auf den es doch in letzter Instanz ankommt? Daher wurde
unsere Arbeit, nachdem doch einmal der Beschluß gefaßt war, im Departement selbst keine
Materialanschaffungen zu machen, auf ein Minimum beschränkt. Zwei Subventionsbegehren